

Projekt: Vollzug der Indirekteinleiterverordnung in industriellen Ballungsräumen

Projektleiter:

Dr. Peter Brodde
(AG Umweltmanagement)

Mitarbeiter:

Egbert Zemlin

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes

Recherche zum Kenntnisstand beim Vollzug der Indirekteinleiterverordnungen in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Klärschlammqualität und Ableitung von Forschungsaufgaben für das Land Berlin (Auftragsarbeit für den Senat von Berlin, 1995)

Methoden

- Literaturrecherche
- Recherche zu den durchgeführten und laufenden Forschungsarbeiten in Deutschland
- Recherche zu den in Deutschland vorliegenden Erfahrungen beim Vollzug der Indirekteinleiterverordnungen, insbesondere Bremen, Hannover, München
- Datenerfassung und -bewertung

Ergebnisse und Diskussion

- Es wurde eine Kenntnisstandsstudie zum Vollzug der Indirekteinleiterverordnungen in Deutschland erarbeitet, einschließlich einer umfangreichen Literaturkartei und einer Erfassung der in Brandenburg und Berlin laufenden diesbezüglichen Forschungsarbeiten.
- Insbesondere wurden für die Bewertung der Qualität des Vollzugs der Indirekteinleiterverordnung für das Ballungsgebiet Berlin alle Analysen der 7 Berliner Wasserwerke für den Zeitraum 1991 bis 1994 (Zulauf, Ablauf, Klärschlamm, Klärschlammaschen) einbezogen.
- Ein Schwerpunkt der Auswertung war die Ableitung von Defiziten und Forschungsbedarf für den Raum Berlin.
- Die Ergebnisse des Projektes wurden vor den zuständigen Dienststellen des Senats von Berlin und vor Vertretern Berliner Forschungseinrichtungen erfolgreich verteidigt. Sie können nur beim Auftraggeber des Projektes eingesehen werden.

Literatur

Im Abschlußbericht werden 149 Literatur-Referenzen und 55 Forschungsarbeiten aufgeführt.

Projekt: Brandenburger Abwassertage

Projektleiter:

Dr. Peter Brodde
(AG Umweltmanagement)

Mitarbeiter:

Detlef Stoltz

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes

Auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung war und ist der Informationsbedarf bei den kommunalen Aufgabenträgern und der interessierten Öffentlichkeit besonders groß. Kostengünstige, allgemeinverständliche und den Landesbedingungen angepaßte Veranstaltungen wurden in Brandenburg nicht ausreichend angeboten. Das BUFZ nimmt diese Aufgabe war.

Ergebnisse und Diskussion

Mit Unterstützung der Landesregierung, der Verantwortungsträger, Brandenburger Wissenschaftlern und Unternehmen gelang es, die Brandenburger Abwassertage mit dem vom BUFZ entwickelten Konzept (Fachvorträge, Diskussionsforum, Unternehmenspräsentation parallel zur Tagung) zu einer anerkannten Veranstaltungsreihe zu entwickeln. Sie sind zu einer Plattform für einen umfassenden Informationsaustausches geworden (Wissensvermittlung, Darlegung landespolitischer Zielstellungen, Problemdiskussion mit den kommunalen Aufgabenträgern und den Fachunternehmen). Das ist auch gut anhand der kontinuierlich angewachsenen Anzahl der Teilnehmer (von 50 auf 210) zu erkennen.

Kooperationspartner

TFH Wildau

Literatur

Tagungsreader zu den 5 durchgeführten Veranstaltungen (über das BUFZ beziehbar)

Projekt: Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung in Norwest-Brandenburg

Projektleiter:

Dr. Peter Brodde
(AG Umweltmanagement)

Mitarbeiter:

Egbert Zemlin

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes

Auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen und der speziellen Grundsatzdokumente des Landes Brandenburg (Abfallwirtschaftsprogramm, Klärschlammsorgungskonzept/ Entwurf) war für die Nordwestbrandenburger Landkreise Prignitz, Ostprignitz - Ruppín und Oberhavel eine Sachstandsstudie zur Klärschlammverwertung und -entsorgung zu erarbeiten und für andere Landkreise verallgemeinerbare Ergebnisse abzuleiten.

Methoden

- Literaturrecherche
- Datenerfassung anhand behördlicher Dokumentationen (Lieferscheine, Berichte)
- Befragungen (Kläranlagenbetreiber)

Ergebnisse und Diskussion

Die Ergebnisse wurden in einer nicht öffentlichen Studie zusammengestellt und dem Auftraggeber (Brandenburger Umweltministerium) übergeben. Der wesentlichste Inhalt der Arbeit ist:

- Erfassung und Bewertung der zwischen 1994 bis 1996 in den Landkreisen Oberhavel, Ostprignitz-Ruppín und Prignitz angefallenen und landwirtschaftlich verwerteten oder entsorgten Klärschlämme (Art, Menge, Qualität, Art der Verwertung/Entsorgung, insbesondere Schadstoffaspekt, Nährstoffaspekt), einschließlich der Berücksichtigung zu erwartender Entwicklungen
- Auswertung des behördlichen Vollzugs hinsichtlich seiner Effektivität und der Einflußnahme auf eine Verminderung negativer Umweltauswirkungen (Risikoaspekt)
- Analyse der bei der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung aufgetretenen bzw. zu erwartenden Probleme und Hemmnisse.

Veröffentlichungen ausgewählter Ergebnisse sind 1998 vorgesehen.

Projekt: Öko-Audit, Umweltmanagement

Projektleiter:

Dr. Peter Brodde
(AG Umweltmanagement)

Mitarbeiter:

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes

Mit Inkrafttreten der EG- Umwelt- Auditverordnung lagen in Deutschland noch wenig Erfahrungen bezüglich der Durchführung von Umweltprüfungen und dem Aufbau von Umweltmanagementsystemen vor. Es stand die Aufgabe, erste eigene Projekte durchzuführen und anhand der dabei gewonnenen Erfahrungen die methodischen Fertigkeiten zu vervollkommen und branchenspezifische Grundlagen zu erarbeiten.

Methoden

- Durchführung von Umweltprüfungen, Umweltbetriebsprüfungen anhand von speziellen Checklisten und Protokollbögen
- Aufbau von Umweltmanagementsystemen in Unternehmen und Umwelthandbüchern

Ergebnisse und Diskussion

Im Rahmen des Projektes entstanden die folgenden Referenzen:

- Forschungsarbeiten (Kriterien für die Umweltprüfung in der Reifen- und Gummibranche, Auftragsarbeit des Brandenburger Umweltministeriums, 1995)
- Durchführung von Umweltprüfungen (Feuerlöschgeräte GmbH Neuruppin, Pneumant Reifen GmbH Fürstenwalde, 1995)
- Aufbau von Umweltmanagementsystemen, einschließlich der Anfertigung der erforderlichen Umwelthandbücher (Pneumant Reifen GmbH, Standorte Fürstenwalde und Riesa, 1996)
- Durchführung von Umweltbetriebsprüfungen (Pneumant Reifen GmbH, Standorte Fürstenwalde und Riesa, 1997)